

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Tagebuch aus Wien.

(Fortsetzung.)

Am 7ten Jan. Das Theater an der Wien geht mit den Dichtern unbarmherzig um. Es hat heute des Grafen von Brühl allgemein bekanntes Finkdelkind, von 5 Akten, in einem Akt gegeben. Hr. Korntheuer hat in der Rolle des Schulmeisters Gelegenheit genommen, den verstorbenen Komiker Weidmann in Ton und Gebärden nachzuahmen. Die Modenzeitung führt bei einer darüber ausgesprochenen Recension passend die Worte an:

Wie er sich räuspert und wie er spricht,
Das habt ihr ihm richtig abgeguckt.

Am 8ten. Der Freiherr von Braun, welcher das Theater an der Wien seit einem Jahre leitet, hat die Direktion wieder an den Grafen Palfy übergeben. Es ist die Folge von einem Zusammenflusse unverschuldeter widriger Umstände, welche auch eine Stockung seiner kaufmännischen Geschäfte herbeiführten.

Im Burg-Theater wurde das alte Lustspiel: Stille Wasser sind tief (warum heißt es denn auf unserm Zettel immer: Stille Wasser sind betrügerlich?) mit ganz neuer Besetzung (ausgenommen die Baronin, welche, wie vorher, von M. Löwe dargestellt wurde,) gegeben. Des braven Schauspielers Korn Individualität eignet sich, meines Erachtens nach, immer mehr zum Lustspiele, als zur Tragödie. Er bewies dies wieder neuerdings in der Rolle des Wiburg, welche er sehr verdienstlich darstellte. Eben so trugen Herr und Mad. Koberwein (Wahlen und Antoinette) viel zur vollendeten Darstellung dieses Stückes bei.

Am 9ten. Eine Posse: Christoph Munkel, hat im Leopoldstädter Theater kein Glück gemacht, obschon Reymund die Hauptperson gab. — Das Josephstädter Theater gab einige bessere Stücke, welche aber dort nicht heimisch wurden.

Am 10ten. Der gefeierte Dichter Gaal, Verfasser der Nordischen Gaste, hat von dem Kaiser von Rußland, welchem er dies Gedicht zu überreichen die Ehre hatte, einen kostbaren Brillantring erhalten.

Am 11ten. Gleich einem Gespenste ist am Theater an der Wien die alte Klara von Hoheneychen diesen Abend über die Bretter gegangen. Vermuthlich suchte Mad. Gott Dank in der Hauptrolle etwas, was sie aber, ihrem Spiele nach zu urtheilen, nicht fand.

Im Kärnthnerthor-Theater ist das Ballet:

Der Zauberschlaf, mit theilweiser neuer Rollenbesetzung erschienen. Da seit seinem Entstehen nur die Pracht das Publikum zu diesem Ballette lockte, so hatte auch die neue schlechtere Besetzung keine andere Folge, als daß das Haus wieder voll war.

Am 12ten. Der bei Strauß erschienene Haus-Kalender hat bereits drei Auflagen erlebt. — Da die gewöhnlichen Redouten sehr schwach, und zwar von Kreti und Pleti besucht werden, so hat die Hoftheater-Direktion sogenannte Gesellschafts-Redouten angekündigt, zu welchen nur ein gewählteres Publikum zugelassen werden soll, und wobei auch getanzt werden wird. Es steht zu hoffen, daß diese Zuspruch erhalten.

Am 14ten. Im Kadeten-Stifte hat sich heute ein Knabe von 13 Jahren — erbenkt. Man drohte dem Unbändigen mit einer Strafe, und er ging auf sein Zimmer und knüpfte sich an seinem Schnupftuche auf.

Am 15ten. Einige Nachrichten über unsere Zeitschriften. — Neu sind erschienen: 1) Dohlzweige, ein Blatt religiöser Tendenz. Es erscheinen hiervon alle Mittwoche und Sonnabende ein Quartblatt. Die bereits erschienenen Blätter können vorzüglich genannt werden und behandeln ihren erhabenen Gegenstand sehr würdevoll. Besonders sind die darin, enthaltenen Gedichte mit lobenswerther Einfachheit geschrieben. Schon ist die erste Auflage vergriffen. Man sagt, Werner's Geist sey mit im Spiele. — 2) Das Conversation-Blatt, von Gräffer redigirt, enthält viel Mannigfaltigkeit, besonders über wissenschaftliche Gegenstände. Die Notizen sind sehr interessant. — 3) Der Spectateur français. — Von der Redaktion der Modenzeitung ist Bernard ausgetreten und Kuffner führt sie gegenwärtig allein. Der Janus rechtfertigt das Lob, welches man seinen ersten Blättern ertheilen mußte, in den folgenden nicht. Dies mag wohl daher kommen, weil er keine Mitarbeiter hat, sondern alle Aufsätze vom Redakteur herrühren. Dieser Herr Wähler stimmt einen ganz eigenen, unartigen Ton an, er klappt Alles und Alle an, und scheint nichts sehnlicher zu wünschen, als daß Jemand hervortreten und sich mit ihm in einen Kampf einlassen möchte, das werde dann, meint er, das Publikum belustigen, und diese Heze einige Gulden mehr ihm einbringen; allein noch Niemand hat seine Grobheiten eines Gegenwortes gewürdigt. Soll ein ehrlicher Mann, der von einem Straßensungen mit Roth bespritzt wird, demselben, zur Belustigung der gaffenden Menge, nachlaufen? —

(Wird fortgesetzt.)

Ankündigungen.

Bei Hartleben ist nunmehr neu erschienen:

Prof. I. G. A. Galletti's

allgemeine Weltkunde,

oder

geographisch-statistisch-historische Uebersichtsblätter aller Länder; eine gedrängte Darstellung der europäischen Staaten, in Rücksicht ihrer Lage, Größe, Verfassung, Bevölkerung, Städtezahl, Cultur und Nationalkraft, nebst dem Abriss der ältern und neuern Geschichte.

Mit 25 General- und Special-Karten. Vierte nach dem neuesten Zustande umgearbeitete Auflage.

Querfolio, 1818, gebunden 5 Rthlr.

Dieses Werk, das um seiner Brauchbarkeit willen binnen wenigen Jahren vier Auflagen erlebte, ist ein systematisch-geordneter Inbegriff des Wissenswerthen aus der Geographie, Statistik und Staatengeschichte, nach ihrem neuesten Zustande, und läßt alle Handbücher für genaue Wissenschaften hinter sich zurück, da es, in Verbindung mit einem vollständigen Atlas alles bietet, was sich sonst nur im Einzelnen auf die kostspieligste Weise erhalten läßt.

Ist durch die Arnoldische Buchhandlung in Dresden zu bekommen.